



Bild: Daniel Thür

Abderhalden siegt

Jörg Abderhalden führt seine Serie mit einem Sieg am 100. Appenzeller Kantonalen Schwingfest fort. Er gewinnt den Schlussgang gegen Marcel Kuster aus Altstätten. Dies ist seit Abderhaldens Verletzung am Knie letztes Jahr sein viertes Schwingfest, davon hat er drei gewonnen. Der Appenzeller Kantonal-Schwingerverband feierte gleichzeitig sein 100jähriges Bestehen. Rund 170 Schwinger aus der ganzen Nordostschweiz sowie Gästeschwinger aus dem Entlebucher Schwingerverband waren vertreten. Etwa 2500 Gäste konnten die Organisatoren – der Turnverein Appenzell sowie der Schwingklub Appenzell – zählen. (red)

sport 19

«I ma nümm i ha gnue»

Den Liedtext ihres Hits «I ma nümm» strafte Dodo Hug Lügen. Mit ihrem Auftritt am Freitag im vollbesetzten Zeltainer Unterwasser bewies sie das Gegenteil.

KATHARINA RUTZ

UNTERWASSER. Dodo Hug gastierte zum ersten Mal im Zeltainer bei Martin Sailer. Sie kam im Duo mit ihrem Musiker Efisio Contini aus Sardinien. Passend dazu wählte sie ihr Outfit: Vor der Pause erschien sie in Türkis wie das Meer und nach der Pause mit korallenartiger Frisur (siehe Bild). Doch nicht nur ihre Kleidung war wechselhaft.

In ihren Liedern sprang sie im selben Satz von Italienisch, zu Spanisch, ins Schweizerdeutsche, zu Französisch und das ganze wieder zurück. Das Konzert war ein bisschen wie Ferien – fremde Sprachen und fremde Rhythmen. Und wer zu Hause in der Schweiz bleiben wollte, den entführte Dodo Hug mit «Baden, Baden» zum Wellnessen – nach Baden.

Mit anhaltendem Applaus forderte das Publikum auf der vollbesetzten Tribüne im brütend heissen Zeltainer nach dem eher kurzen stündigen Programm eine Zugabe. Diese gab Dodo Hug selbstverständlich. Bis sie sich mit ihrem Hit «I ma nümm» schliesslich allen zu verstehen gab, dass das Konzert nun wirklich zu Ende war.

Sympathisch sass die Künstlerin danach aber noch lange am Tisch und plauderte mit den Zuhörerinnen und Zuhörern während sie eine verkaufte CD nach der anderen signierte.



Bild: Katharina Rutz

Dodo Hug überzeugte bei ihrem ersten Auftritt im Zeltainer.

WÖRTLICH



Martin Sailer
«Zeltino»

Gute Zwischenbilanz

Die Saison lief bisher super. Nur ein Abend war enttäuschend. Mit den Künstlern bin ich sehr zufrieden. Bisher gefielen mir Hanspeter Müller-Drossart und Helge und das Udo am besten. Die Fussballübertragungen der Weltmeisterschaften waren nach dem Ausscheiden der Schweiz etwas weniger gut besucht. Auch das Klangkino könnte noch mehr Zuschauer vertragen. 15 Personen waren bisher der Rekord. Im restlichen Programm sind meine Highlights Andreas Thiel und Philip Galizia. Doch nun freue ich mich erst einmal auf den Open Stage-Abend nächsten Freitag, für den ich sieben Anmeldungen habe. Weitere Künstler, die zwischen zwei und zehn Minuten die Zeltainer-Bühne für sich haben wollen – und natürlich Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich willkommen. (kru)